

**Sozialausschuss:** Pädagogen unterstützen Jugendliche und Frauen auf dem Weg ins Arbeitsleben

# Theaterspielen hilft jungen Menschen bei Berufseinstieg

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Eva-Marie Günzler**

Dem Sozialausschuss wurden zwei Projekte des Programms „Stärken vor Ort“ vorgestellt. Im Fokus stehen zwei Vorhaben zur Förderung von jungen Erwachsenen und arbeitslosen Frauen mit schlechteren Voraussetzungen zum (Wieder-)Einstieg in den Beruf.

Gabriele Twardawa ist Sozial- und Theaterpädagogin. Sie betreut die „Theaterwerkstatt“ im Quartier Westend. „Unsere Zielgruppe sind

Jugendliche mit wenig familiärer Unterstützung und Bildungsdefiziten.“ Zusammen mit Straßensozialarbeitern spricht Twardawa Jugendliche an und macht sie auf ihre Gruppe aufmerksam.

„Ich nutze das Medium Theater, weil die Jungen darauf anspringen. Sie gewinnen dadurch enorm an Selbstbewusstsein.“ Stück für Stück lasse sie dann Dinge, wie Bewerbungstraining mit einfließen. „Schon im sechsten Projektjahr sind wir mittlerweile.“ Twardawa nennt das Stichwort Nachhaltigkeit, denn

auch die Begleitung der Jugendlichen nach dem Einstieg in die Ausbildung sei wichtig.

In den Händen von Arbeitspädagoge Norbert Ruck liegt das zweite, noch junge Projekt. Es trägt den Namen „Frauen machen Zukunft“ und unterstützt arbeitslose Frauen – ob mit oder ohne Migrationshintergrund – beim Berufseinstieg. „Dies geschieht zunächst in mehreren Seminaren, wo die Situation der Betroffenen analysiert und Stärken, Ziele und Vorlieben herausgearbeitet werden“, erklärt Ruck. Dann be-

ginne die Praxisphase mit Methoden der Stellensuche und Training von Bewerbungsgesprächen. „44 Frauen sollen es dieses Jahr noch in den Beruf schaffen“, hofft der Pädagoge.

Oliver Schwartz, lokaler Koordinator von „Stärken vor Ort“, ist zuversichtlich, dass für nächstes Jahr 80 000 Euro zur Verfügung stehen. „Dieses Jahr waren es 60 000 Euro, die sind uns bis Ende 2009 sicher.“ Wie es 2010 genau aussieht, wird das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend entscheiden.